



Der Bezirksbeirat fordert eine bessere Ampelregelung für Fußgänger an der Waiblinger Straße beim Uff-Kirchhof. Foto: Frey

Zu lange Rot für Passanten

■ Bad Cannstatt: Ampel am Uff-Kirchhof in der Kritik

(if) – Der Bezirksbeirat Bad Cannstatt hat in seiner letzten Sitzung einstimmig gefordert, dass die Ampelschaltungen an der Stadtbahnhaltestelle Uff-Kirchhof überprüft und für Fußgänger verbessert werden.

„Die Fußgänger sollen Vorrang haben“, sagt Grünen-Bezirksbeirat Peter Mielert. Dies könne auch unter Umständen zulasten des Autoverkehrs sein. Die Grünen hatten einen Antrag zur Stadtbahn-Haltestelle gestellt und sich dann aber in der Sitzung dem Antrag der Sozialdemokraten angeschlossen. Diese hatten im Verkehrsentwicklungskonzept zum Punkt Verkehrssicherheit sich dafür ausgesprochen, dass die Verwaltung aufgefordert wird, in Abstimmung mit der SSB/VVS die Ampelanlagen an der Haltestelle Uff-Kirchhof so zu schalten, dass die ein- und ausfahrenden Stadtbahnen bequem erreicht werden können. Dies darf ausdrücklich zulasten des Autoverkehrs gehen. Dabei geht es um die stadtein- und -stadtauswärtige Richtung. Die Grünen hatten auf die problematische Situation in dem Bereich hingewiesen aufgrund eines Unfalls, der sich im März an der Haltestelle Uff-Kirchhof ereignet hat. Ein achtjähriger Junge ist trotz roter Ampel über die Waiblinger Straße gerannt, weil er die Stadtbahn noch erreichen wollte, und ist von einem Auto erfasst worden. Der Achtjährige erlitt bei dem Unfall schwere Gesichtsverletzungen. Nun ist das Tiefbauamt

aufgefordert, für die Ampelbereiche eine Lösung zu finden. „Am 13. April soll im Bezirksbeirat Bad Cannstatt über den Rückbau der Waiblinger Straße gesprochen werden“, erklärt Reinhard Unkhoff vom Tiefbauamt. Dabei geht es darum, die stadtauswärtige Fahrspur vom Wilhelmsplatz bis zum Augsburger Platz einspurig zu machen. „Dann könne im Zuge der Arbeiten die Steuerung überprüft und angepasst werden“, so Unkhoff.

Die Grünen hatten in ihrem Antrag darauf hingewiesen, dass die Haltestelle von vielen Schülern der benachbarten Martin-Luther- und Schillerschule genutzt werde. Täglich könne man an der Haltestelle beobachten, dass Fußgänger noch bei Rot die Straße überqueren, um ihre Stadtbahn zu erreichen. Die Wartezeiten scheinen vielen Fußgängern zu lang zu sein, hieß es in dem Antrag. Auch Stefan Conzelmann (SPD) spricht sich dafür aus, dass es hier eine Verbesserung gibt. Er hat auch beobachtet, dass es hier öfter zu kritischen Situationen kommt: „Erwachsene im Berufsverkehrsstress flitzen bei Rot rüber und Kinder sehen es“, so Conzelmann. An der Nürnberger Straße, Haltestelle Antwerpener Straße, habe sich die andere Regelung für Fußgänger bewährt, dass sie Grün haben, wenn eine Stadtbahn einfährt. Der Bezirksbeirat hat sich einstimmig für Verbesserungen in dem Haltestellenbereich für Fußgänger ausgesprochen.